

# Protokoll

## Runder Tisch in Ober-Ramstadt am 19.03.2026

|                     |                       |
|---------------------|-----------------------|
| Veranstaltungsort   | Rathaus Ober-Ramstadt |
| Anzahl Teilnehmende | 18                    |
| Beginn - Ende       | 19:00 – 21:15 Uhr     |

### I Begrüßung

Marius Hüther eröffnet die Veranstaltung um 19:00 Uhr

### 2 Präsentation / Einleitung

#### 2.1 Landschaftspflegeverband Darmstadt-Dieburg

Kurz-Vorstellung des Landschaftspflegeverbands

#### 2.2 Warum Agrar-Naturschutz?

Einleitung in das Thema Agrar-Naturschutz

#### 2.3 Runde Tische

Vorstellung des Runden Tisches als Anker der örtlichen Zusammenarbeit

### 3 Runder Tisch

#### 3.1 Besprechung der Plangrundlage

Kurz-Erläuterung des Plans und der Planinhalte

##### 3.1.1 Aufnahme von örtlichen Hinweisen

Aus der Teilnehmerrunde werden Hinweise zur Artenvorkommen gemacht und über örtliche Besonderheiten gesprochen. Folgenden Ergänzungen der Karte werden vorgeschlagen:

- Naherholung
- Biber
- Amphibien (-tümpel)
- Feuersalamander
- Niederwildhege
- Rebhuhn
- Blühstreifen
- Vernetzungsstruktur
- Bergmolche
- Retentionbecken Datron
- Gewerbeentwicklung
- Reptilien
- OU Wembach/Hahn
- Dilsbach Renaturierung
- Aue/ Nasswiesen Dilsbach
- Erdkröte
- Grasfrosch
- CEF-Maßnahme Feldlerche
- Solarpark
- Rebhuhnhege (NABU)
- Vogelmonitoring Eichhof
- Angepflügte Feldwege
- Schilfbereiche

## 3.2 Agrarlandschaft

### 3.2.1 Beschreibung

Die Agrarlandschaft der Stadt Ober-Ramstadt unterteilt sich in verschiedene Bereiche. Die Stadtteile Ober-Modau, Nieder-Modau und Wembach-Hahn liegen an oder in Bachtälern. Der Stadtteil Rohrbach liegt auf einer Kuppe. Alle Agrarlandschaften der Stadtteile sind geprägt von Topographie und der Nähe zum Wald. Die landwirtschaftliche Nutzfläche um die Kernstadt unterteilt sich in schmale Streifen im Westen und Süden und einer großen zusammenhängenden Fläche in Richtung Nord-Osten (Dilshofen, Zeilhard).

Im Stadtgebiet Ober-Ramstadt verläuft die Rhein-Main-Wasserscheide: Ober-, Nieder-Modau, Rohrbach und Teile der Kernstadt entwässern in die Modau, die über Mühlthal, Eberstadt, Pfungstadt usw. in den Rhein fließt. Die Gewässer Dilsbach und Wembach entwässern in Richtung der Gersprenz, welche in dem Main mündet.

### 3.2.2 Naherholung und Hunde

Am Runden Tisch wird von einem hohen Naherholungsdruck in ganz Ober-Ramstadt berichtet. Dabei werden insbesondere rücksichtslose Hundebesitzer als Problem genannt, die sowohl die landwirtschaftliche Nutzung von Flächen erschweren, Grünland niedertreten oder durch Kot verunreinigen und die Lebensraumbedingungen für Feldflurarten verschlechtern.

### 3.2.3 Anleinplicht in der Brut- und Setzzeit

Es wird seitens der Teilnehmenden bedauert, dass es in Ober-Ramstadt innerhalb der Brut- und Setzzeit keine Anleinplicht gibt. Die Satzung über die Anleinplicht gilt ganzjährig für die Siedlungsgebiet.

### 3.2.4 CEF-Feldlerche / Örtliche Mitbestimmung bei Kompensationsmaßnahmen

Im Rahmen von öffentlichen Planungen wurde eine CEF-Maßnahme (Artenschutzmaßnahme) zugunsten der Feldlerche geplant, die am Runden Tisch besprochen wird. Landwirte und Naturschützer kritisieren gleichermaßen, dass die Fläche ohne Mitbestimmung der örtlichen Akteure entworfen wurde. Die Fläche sei umzäunt und müsse gesondert gepflegt werden. Eine produktionsintegrierte Maßnahme hätte Produktionsfläche erhalten und keine gesonderten Pflegekosten erzeugt.

### 3.2.5 Breite und Lage von Blühstreifen

Am Runden Tisch wird über die Breite und Lage von Blühstreifen diskutiert.

Die Lage am Rand von Schlägen wird kritisiert, da diese zumeist an Feldwegen liegen und deshalb besonderen Störungen ausgesetzt sind (Blumen pflücken, freilaufende Hunde usw.). Aus den Reihen des Naturschutzes wird angefragt, ob eine Anlage von Blühstreifen mitten im Ackerschlag möglich wäre.

Dazu erläutert ein Vertreter der Landwirtschaft, dass eine Anlage im Schlag die Bewirtschaftung der verbleibenden zwei Schlagteile deutlich erschweren würde. Die Blühstreifen dürfen nicht gedüngt und mit Pflanzenschutzmitteln behandelt werden. Um dies sicherzustellen wahren die Bewirtschafter einen Abstand zum Blühstreifen. Bei einer Lage mitten im Schlag wächst dieser Abstand auf das Doppelte an.

Weiter wird diskutiert, ob es nicht mehr Sinn macht größere Flächen abseits von Wegen und Störungen anzulegen. Hier wird hinzugefügt, dass die Nähe zu Wald oftmals von Bodenbrütern

### 3.2.6 Humusaufbau in der Landwirtschaft

Ein Vertreter der Klimainitiative Ober-Ramstadt spricht an, dass der Humusaufbau ein wichtiges Mittel zur Kohlenstoffspeicherung ist und fragt, ob auch LW-Betriebe sich mit dem Thema Humusaufbau auseinandersetzen.

Ein Vertreter der Landwirtschaft erläutert dazu ausführlich mögliche Formen der Bodenbearbeitung und - tlw. verpflichtende - Maßnahmen zur Bodenbedeckung, die den Humusaufbau fördern. Dabei wird deutlich, dass landwirtschaftliche Betriebe ein eigenes, wirtschaftliches Interesse am Aufbau und Erhalt des Humusanteils haben.

### 3.2.7 Biber

Der Biber ist in den meisten Gewässern Ober-Ramstadts aktiv. Konkrete Probleme mit Überstauungen landwirtschaftlicher Flächen oder von Infrastruktur werden nicht angesprochen.

### 3.2.8 Gräben

Zwischen Wembach und Hahn wird von einer staunassen Fläche berichtet, die zunehmend verschilft. Hier wird angeregt, die Entwässerung der Fläche zu ermöglichen, um ein Brachfallen der Fläche zu verhindern.

### 3.2.9 Siedlungsflächenerweiterung

Aktuell sind zwei Solarparks in der Agrarlandschaft westlich von Ober-Ramstadt geplant. Die Projektierung ist dabei unterschiedlich weit vorangeschritten. Insgesamt werden mehr als 20ha Fläche für die Energiegewinnung genutzt.

### 3.2.10 Landschaftspflege

Am Runden Tisch wird sich positiv über die Umsetzung von Pflegemaßnahmen geäußert. Diese Maßnahmen wären über einen längeren Zeitraum nicht umgesetzt worden.

Durch das längere Ausbleiben der Pflege musste in diesem Jahr ein starker Rückschnitt erfolgen, der an von einigen Teilnehmenden als problematisch angesehen wurde. In den kommenden Jahren müssen künftig nur noch die jährlichen Zuwächse geschnitten werden.

## 3.3 Datenaustausch

### ➔ Vogelmonitoring Eichhof

Bei Interesse an einer Umsetzung des „Getreideanbaus in Weiter Reihe mit Untersaat“ in 2026 nehmen Sie bitte umgehend Kontakt mit dem Fachteam Landschaftspflege auf.

[landschaftspflege@ladadi.de](mailto:landschaftspflege@ladadi.de)